© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

behörde getragen wurden, noch drei weitere Kästen mit ausgesucht schönen und interessanten Falterserien zusammengestellt, um damit erstens auf das Vorkommen dieser Arten in Thüringen aufmerksam zu machen, zweitens, um damit zu zeigen, daß man zur Demonstration von Mimikry, Warn- und Schreckfarben, Saison- und Geschlechtsdimorphismus, Mutationen (Sprungvarianten) und kontinuierlicher Variation, von Melanismus und Albinismus usw. kein ausländisches Material benötigt. Auch die schädlichen Arten waren genügend berücksichtigt. Außerdem waren in einem Kasten Falter nach Lebensgemeinschaften vereinigt und die zugehörigen Vegetationsaufnahmen nebst Landschaftsphotos und Bildern dieser Lebensgemeinschaften beigegeben. Als Rahmen für diese Spezialschau, wie sie sonst von keiner anderen Seite angeboten war, waren 7 große Bilder mit lebensgroßen Photos von Serien melanistischer und albinistischer Thüringer Falterarten mitgeschickt worden, eine Gemeinschaftsarbeit Thüringer Entomologen, die 1930 von mir in der „Internationalen Entomologischen Zeitschrift" veröffentlicht wurde. All diese Objekte fanden keinen Platz mehr auf der Leistungsschau. Ich berichte nun hier deshalb davon, um die deutschen Entomologen anzuregen, trotzdem zu versuchen, bei ähnlichen Anlässen die Entomologie in der Oeffentlichkeit zur Geltung zu bringen. Vielleicht haben sie dann mehr Glück als wir Thüringer Entomologen. Jedenfalls hoffe ich, auch mit dem oben aufgezählten geringen Material unter den vielen Tausenden von Besuchern der Leistungsschau in Weimar der Entomologie einige Freunde geworben zu haben. Heute erscheint es dringender denn je, Nachwuchs, und zwar jungen, begeisterungsfähigen, für entomologische Betätigung zu gewinnen; denn sie ist nicht nur anregend und genußreich, sondern fördert auch Naturkenntnis und Heimatliebe. Dazu ist sie nützlich und notwendig vom wirtschaftlichen Standpunkt.

Arnstadt, August 1938.

Eine unbekannte Catagramma codomannus F. ♀-Form.

Von W. v. Straszewicz, Nowy Dwór, Litauen.

In der Sammlung der Universität zu Kowno (Kaunas, Litauen) sah ich ein merkwürdiges ♀ des *Catagramma codomannus* F., das wesentlich von den normalen ♀♀ verschieden ist. Bei der in der Rede stehenden Form ist der Prachtfleck der Vorderflügel nicht orangefarben wie sonst, sondern leuchtend rot und ein wenig reduziert, so daß er knapp 4 mm vom Außenrande des Flügels endet. Die gelbe Subapikalbinde ist fast dreimal so breit wie bei den normalen Stücken und hat 5 mm Breite. Die Unterseite des Vorderflügels entspricht völlig der Oberseite. Die Hinterflügel sind oberseits total schwarz ohne jede Spur von bläulichen Submarginalfleckchen, nur an der Basis gelbbraun bepudert. Die gelbe Zeichnung der Unterseite ist ganz normal, nur doppelt so breit wie sonst.

Falls diese Form noch nicht beschrieben und benannt ist, schlage ich für sie den Namen ab. *rubra* W. Str. vor. Dieses interessante Exemplar wurde in Entre-Rios (Rio de Janeiro) gefangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Straszewicz W.

Artikel/Article: Eine unbekannte Catagramma codomannus F. Form. 248